

# Wie schütze ich mein Handy?

Es gibt viele Wege, das Smartphone für Fremde zu sperren – perfekt sind sie aber alle nicht

Von Helmuth Klausung

**Hannover.** Die schlechte Nachricht zuerst: „Absolute Sicherheit und großen Komfort gibt es beim Entsperren des Smartphones nicht gleichzeitig“, sagt Kai Petzke, Handyexperte und Geschäftsführer des Berliner Onlinenepotals Teltarif. Allerdings gibt es auch eine gute Nachricht: Bei den gängigen Sperrmethoden ist für jeden Geschmack und Sicherheitswunsch etwas dabei. Ein Überblick.

## ► Muster

Schnell und einfach gelingt das Entsperren mit einem Muster, das auf dem Bildschirm über ein Raster aus neun Punkten gewischt wird. Mindestens vier Punkte müssen dabei verbunden werden. Gut geschützt vor fremdem Zugriff sind die Inhalte des Han-

dy damit aber nicht. Denn die meisten Freunde dieser Methode wischen ein M oder Z, berichtet die Verbraucherzentrale. Das wissen auch Handydiebe. Zudem hinterlassen die Finger des Besitzers eindeutige Spuren auf dem Display, wenn er es nach dem Entsperren nicht reinigt.

## ► PIN

Eine Zahlenkombination ist da schon sicherer. Fachleute raten aber dringend davon ab, nur vier Ziffern zu nehmen und dann womöglich noch dieselben wie für die SIM-Karte. Besser sind deutlich längere Zahlenfolgen, sofern man sich nicht gerade für das eigene Geburtsdatum oder 12345678 entscheidet.

## ► Passwort

Auch die Sperre per Kennwort sei sehr sicher, sagt Petzke. Er emp-

fehlt ein Passwort mit mindestens acht bis zehn Buchstaben, Sonderzeichen seien gar nicht so wichtig. Vor allem die Länge der Buchstabenkombination Sorge für die nötige Sicherheit.



**Zahlen- oder Buchstabencodes sind relativ sicher, aber langsam.**

FOTO: WARNECKE/DPA

## ► Iris-Scan

Ein gutes Foto des Handybesitzers kann manche Handykamera überlisten, die die Regenbogenhaut des Auges erkennen soll. Schlechte Lichtverhältnisse führen hingegen beim rechtmäßigen Handybesitzer mitunter zu Frust.

## ► Gesichtserkennung

Mit der Gesichtserkennung ist es so ähnlich. Einfache Kameras böten keinen guten Schutz, sagen Experten. Besser seien 3-D-Kameras, die sich nicht von Fotos überlisten lassen. Oder eine Kombination aus Iris- und Gesichtserkennung.

## ► Fingerabdruck

Der Fingerabdruckscanner auf dem Handy gewährleistet ein sehr schnelles und bequemes Entsperren. Es sei denn, man hat sich am Finger verletzt oder gera-

de sehr schmutzige Hände. Deshalb ist es hilfreich, für diese Fälle eine zweite Entsperrmethode mit PIN oder Passwort einzurichten. Datenschützer raten zudem, diese Methode nur dann zu wählen, wenn die biometrischen Daten verschlüsselt auf dem Gerät gespeichert und nicht an Server weitergeleitet werden.

So ein Abdruck lässt sich zwar fälschen, aber dazu ist schon ein gewisser Aufwand nötig, an dem der einfache Handydieb scheitert.

## ► Methoden kombinieren

Entsperrmethoden sind entweder komfortabel oder sicher. Petzke rät deshalb: das Smartphone bequem mit dem Fingerabdruck entsperren, aber für besonders sensible Daten einen passwortgeschützten Bereich auf dem Gerät anlegen.